



Anlassbericht der Mitgliederversammlung vom 07. Juni 2012



Zukünftige Stromversorgungs – Sicherheit im Kontext europäischer Entwicklungen

An der Mitgliederversammlung vom 7. Juni 2012 hielt Herr Oliver Barthe, Relationship Manager Swissgrid, ein aktuelles, mit Spannung erwartetes Referat mit erwähntem Titel.

Zunehmende Verschuldung der Gemeinde wird mit Sorge wahrgenommen!

An der Mitgliederversammlung vom 7. Juni hat unsere Ortspartei die Parolen für die Geschäfte der Gemeindeversammlung festgelegt.

Die Abschlüsse der politischen Gemeinde, sowie zum letzten Mal auch die getrennten Geschäfte der Primarschul-Gemeinde und der Oberstufen-Gemeinde standen zur Diskussion. Dem Antrag der RPK und des Vorstandes, für alle drei Geschäfte die Ja Parole zu fassen, wurde nach diversen Fragen und Erläuterungen zugestimmt, obschon alle Anwesenden die zunehmende Verschuldung mit Sorge wahrgenommen haben.

Über die bevorstehenden Kantonalen und Eidgenössischen Abstimmungen vom 17. Juni 2012 wurde eingehend informiert und alle Mitglieder gebeten sich aktiv an der Abstimmung zu beteiligen.

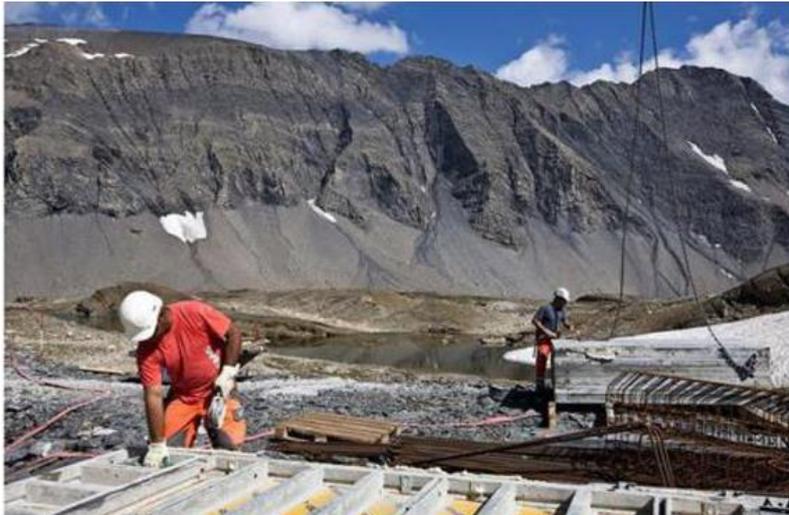
Zukünftige Stromversorgungs-Sicherheit im Kontext europäischer Entwicklungen

Das Referat von Herrn Oliver Barthe, Relationship Manager Swissgrid, zum genannten Thema wurde mit Spannung erwartet.

Der Einstieg mit dem Zitat:

"Man ist nicht nur verantwortlich für sein Tun, sondern auch für sein Nichttun",

machte sehr schnell klar, dass zur Sicherstellung der Energieversorgung unseres Landes einiges zu tun ist. Europa und die Schweiz werden voraussichtlich nicht unter Strommangel leiden. Die grösste Herausforderung wird sein, den produzierten Strom, da nicht lager-, sondern nur speicherbar, im richtigen Moment am richtigen Ort verfügbar zu haben. Für die Schweiz bestehe die Chance mit den bestehenden und sich im Bau befindenden Pumpspeicherwerken ein Speicherland zu werden.



In Linthal, am Aufgang zum Klausenpass, entsteht das schweizweit grösste Pumpkraftwerk. Die Inbetriebnahme ist geplant auf 2015. Kosten über 2 Milliarden Franken

Smart Grid und Smart Meter gekoppelt mit variablen, von der Verfügbarkeit abhängigen Tarifen werden in Zukunft das Konsumverhalten wesentlich beeinflussen. Die Verhinderung von Black-outs wird davon abhängen, wie rasch Netzkapazität und Netzführung den Verhältnissen angepasst werden können.

Herr Barthe zeigte auf, dass die installierte Leistung von Windenergie in Deutschland bis im Jahr 2020 rund 55 GW (Gigawatt) und die Stromerzeugung rund 150 TWh/Jahr betragen werde. Klar ist: die Schweiz im Winterhalbjahr vermehrt auf Import aus Deutschland angewiesen, im Sommer kann sie nach Italien exportieren.

Die Konsumenten werden umdenken müssen. Industrie und Gewerbe werden sich leichter an die flexiblen Preise anpassen können, als die privaten Haushalte. Dies ist eine sehr grosse technische und finanzielle Herausforderung im Hinblick auf die oft seltsamen politischen Entscheide.

Abschliessend beantwortet Herr Olivier Barthe noch ein paar Fragen aus dem Teilnehmerkreis. Diese Fragen/Antworten widerspiegeln klar die Komplexizität der Thematik, die vielen ungelösten Probleme sowie auch teilweise die Nichtrealisierbarkeit von Ideen, die politisch nicht durchsetzbar, teilweise aber auch noch nicht ausgegoren genug sind.

Roland Leuenberger
 Vize-Präsident
 FDP Gossau ZH

